



Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene und Umweltmedizin

## MERKBLATT ZU FLÖHEN

### Allgemeines

Flöhe, die in der heutigen Zeit Probleme bereiten, sind in der Regel Katzen- oder Hundeflöhe, aber auch Vogelflöhe sind nicht ungewöhnlich. Es sind über 30 verschiedene Floharten bekannt. Viele von diesen können Menschen beißen, die Hautreaktionen hierauf sind, häufig in einer Gruppe oder Linie, mehrere Stiche, die sich zu Quaddeln oder Papeln entwickeln. Vermehrungsfähig über mehrere Generationen sind Flöhe nicht über Menschenblut allein, sondern sie benötigen dazu auch tierisches Blut.

Alle Flöhe haben einen seitlich stark zusammengepressten Körper, sie sind flügellos und nur zwischen 1,5 und 4 mm groß. Das hintere Beinpaar ist extrem stark entwickelt, was ihnen ihre erstaunliche Sprungkraft verleiht. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Flöhe beträgt etwas mehr als ein Jahr. Das Weibchen legt täglich 20 – 25 Eier, die nur winzige 0,25 mm im Durchmesser sind. Die augenlose Larve (5 mm lang) schlüpft nach 2 bis 12 Tagen, um sich nach 2 bis 3 Wochen zu verpuppen. Die Entwicklung der Puppe an sich ist schon nach 1 bis 2 Wochen abgeschlossen. Zum Schlüpfen des erwachsenen Flohes bedarf es dann aber eines Reizes von außen, meist einer Erschütterung, die das Nahen eines Wirtes anzeigen könnte.

Flöhe können bis zu einem Jahr ohne Nahrung, d. h. ohne Blut auskommen, haben sie aber die Gelegenheit dazu, saugen sie mehrmals täglich vom Blut ihres Wirtes. Flohstiche sind mit Juckreiz verbunden, wobei durch das Kratzen besonders bei Kindern oft offene, kleine Wunden entstehen, die wiederum für Infektionen sehr anfällig sind.

Eingeschleppt werden Flöhe meist von Haustieren, aber auch von uns selbst auf Kleidungsstücken, besonders nach einem Besuch von größeren Veranstaltungen.

### Bekämpfung

Haben Sie Flöhe in der Wohnung, säubern Sie einige Tage alles täglich, z. B. durch mehrmaliges gründliches Staubsaugen, durch Ausklopfen der Teppiche, der Polstermöbel und Matratzen.

Wenn Sie einen Hund oder eine Katze besitzen, sind auch die Schlafstellen der Tiere gründlich zu säubern (waschen, saugen, klopfen, Dampfbügeln oder erneuern). Ebenfalls müssen die Tiere selbstverständlich gleichzeitig mit einem geeigneten Mittel (vom Tierarzt) behandelt werden.

Wenn Sie größere Mengen Flöhe haben, sollte man ggf. die Wohnung durch einen anerkannten Schädlingsbekämpfer mit entsprechenden Mitteln aussprühen lassen. Dies kann aber für Menschen, Tiere und Umwelt gesundheitsschädlich sein, deshalb ist eine sorgfältige Risikoabwägung im Einzelfall anzuraten. Wenn nur ein kleiner Teil der Wohnung befallen ist, kann man versuchen mit einem Flohspray diese Stelle zu behandeln. Es ist aber nicht ratsam größere Flächen selbst mit Gift/Spray zu behandeln.

### Kontaktdaten Landkreis Heidekreis

Fachbereich Gesundheit

Dierkingstraße 19

29664 Walsrode

Tel. 05162 970 91-10

Fax 05162 970 91-36

[gesundheitsamt@heidekreis.de](mailto:gesundheitsamt@heidekreis.de)